

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 33 (1911)  
**Heft:** 33

**Anhang:** Beilage zu Nr. 33 der Schweizer Frauenzeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Das Mutterherz.**

Das Mutterherz gleicht einem Blumenbeet,  
Drin Floras Kinder hundertfältig blühen,  
Wo schüchtern hier ein duftend Veilchen steht,  
Dort bunte Tulpen farbenhell erglühen,  
Und neben Lilien, die sich hier entfalten,  
Zu Rosen dort die Knospen sich gestalten.  
Doch, wie verschieden auch die Blumenherde,  
Es nährt sie alle eines Beetes Erde.

Und so das Mutterherz, o, es gedenkt  
Zu unerschöpflich immer gleicher Liebe  
All seiner Kinder, die ihm Gott geschenkt,  
Wenn keines auch dem andern ähnlich bliebe!  
Die Mutter liebt nicht eines mehr noch minder,  
Ob gut, ob böß, es sind ja ihre Kinder.  
Mit gleicher Sorgfalt will sie alle nähren,  
Sei's unter Freuden- oder Wehmutzähnen.  
*Arnold Halder.*

**Alkoholfreies Bier.**

Die Käffern sind leidenschaftlich Biertrinker, nur steigt ihr Bier, das sie Uitschalla nennen, nicht zu Kopfe, sondern hat Fett erzeugende Eigenschaften. Da es nun dort für ein Zeitchen großer Vornehmheit gilt, von guter Leibesbeschaffenheit zu sein, so kann man

sich denken, daß, um nur in den Augen der Welt eine recht hohe Stellung einzunehmen, nicht wenig Bier getrunken wird. Das zum Uitschalla verwendete Malz wird zwar nicht aus Gerste, sondern aus Mais und Hirse, aber ähnlich zubereitet wie bei uns, d. h. das Getreide wird zwischen nasse Tücher gelegt, bis es anfängt zu keimen, und dann geröstet. Hierauf wird das Malz gekocht, die so gewonnene Flüssigkeit durch ein Flechtwerk aus Gras gegossen und zum Gären beiseite gestellt. Die Bier brauende Frau Käferin vermeidet hierbei keine Fäste, sondern die geschnittenen Stengel einer Mesembryanthemumart. Man weiß dort zu Lande so geschickt zu flechten, daß man völlig wasserdichte Körbe aus Gras herstellt, die zu verschiedenen Zwecken verwendbar sind, und so finden auch die Geschäfte oder vielmehr Körbe, in denen das Bier gärt und aufbewahrt wird, aus Gras und so dicht geflochten, daß sie keinen Tropfen Flüssigkeit durchlassen. Der beim Gären auftretende Schaum wird mit aus Binsen geflochtenen Löffeln abgeschöpft. Körbe mit Bier stehen in jedem Kraal an einem schattigen Platze, so daß das kostbare Getränk nicht von der Hitze leidet. Man sieht einen vornehmen Käffer selten ohne seinen Bierkorb. Stundenlang sitzt er vor demselben und raucht seine mächtige, aus einem ganzen Ochsenhorn bestehende Pfeife dazu. Wenn er sich dann entschließt, auszugehen, um das Bier, seinen alleinigen Reichtum, zu beschönigen,

so trägt ihm ein Diener sogar den Bierkorb und einen Sessel nach. Der Käffer trinkt sein Bier aus einem oben abgeschnittenen, bisweilen an einem Stiel befestigten Kürbis, mit welchem er es sehr geschickt aus dem Korb herausläßt.

**Eine erzieherische Arbeit, die sich lohnt.**

Die Blumenpflege in den Schulen wird jetzt in groben Maßstäbe durch den Verein für Blumenpflege betrieben. Nicht weniger als 60.000 im Glashause angetriebene Stecklinge, in kleinen Töpfchen verpflanzt, werden jetzt an etwa 200 Gemeinde- und höhere Schulen Berlins verteilt. Im vergangenen Jahre hatte der Verein in den großen Gewächshäusern des Humboldthains eine umfangreiche Ausstellung der von den Schülern gepflegten Pflanzen veranstaltet. Diese sehr gelungene Ausstellung zeigte, welche Mühe und Liebe die Kinder auf ihre Blumen verwendet haben.

**Neu. Bewegliche Klavintur. Patent**

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen.  
[2376  
Verlauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75  
franz. bei Herrn Philipp Gottin, Les Grattes s.  
Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der  
Schweizer Frauenzeitung.

**Eingehen auf Chiffre-Inserate.**

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingangen auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen.  
Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich  
*Die Expedition.*

**Gesucht:** zu sofortigem Eintritt ein  
braves

**Dienstmädchen**

in gute Familie. Auskunft erteilt die  
Expedit. des Blattes sub Chiffre 2483.

Eine gut erzogene Tochter von ge-  
diegenem Charakter, mit gutem  
Umgangston, in den Haus- u. Handarbeiten, besonders im Nähen be-  
wanderl und den exakten Zimmer-  
dienst kennend, findet als Stütze in  
einem feinen Haushalt einen ange-  
nehmen Wirkungskreis. Geachte Stellung,  
beste Behandlung und guter  
Lohn wird als selbstverständlich be-  
trachtet. Offerten mit näheren An-  
gaben, Referenzen etc. befördert die  
Expedition unter Chiffre Sch W 2501.

**Gesucht:**

auf 1. Sept. nach Luzern ein junges,  
braives Mädchen, das die Hausgeschäfte  
unter Führung der Hausfrau erlernen  
will, in kleine Familie. Bei gutem  
Verhalten gute Lebensstellung. Lohn  
nach Übereinkunft. Offerten unter  
S 2499 befördert die Expedition d. Bl.

Eine gut erzogene junge Tochter,  
welche es gut versteht mit Kindern  
umzugehen, und welcher man die  
Kleinen in jeder Beziehung ruhig an-  
vertrauen darf, findet angenehme  
Stelle im Engadin. Anfragen mit  
näheren Angaben über bisherige Be-  
schäftigung, Alter, Zeugnisse oder  
Empfehlungen achtlar Personen,  
wenn möglich auch mit Bild, befördert  
die Expedition sub Chiffre F V 2504.

**Gebildetes Fräulein**

oder jüngere Witwe ohne Kinder  
findet Vertrauensstelle als selbstän-  
dige Leiterin des Hauswesens in kleiner,  
guter Familie. Tüchtigkeit im Haus-  
halt, gesundes Wesen, froher Char-  
akter und sympathisches Auftreten  
erfordert. Einfamilienhaus in schöner  
Lage auf dem Lande. Sehr angenehme  
Stellung. Bewerbung mit Zeugnissen,  
Bericht über bisherige Tätigkeit und  
Photographie unter Chiffre W 2493  
an die Expedition d. Bl.

**Abonnement-Einladung.**

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

**Schweizer Frauen-Zeitung.**

St. Gallen

Organ für die Interessen der Frauenvolk.

mit den gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungs-  
schule“ mit Modeberichten

angelegenheitst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahr-  
gange und ist das erste und älteste Frauenblatt der  
Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, inter-  
essanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes  
Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz  
geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal  
nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in  
keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen  
und sind dieselben zu richten an die Administration in  
St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der  
Schweizer Frauen-Zeitung.

2182]

**Ecole professionnelle de Jeunes Filles**

NEUCHATEL.

Ouverture des cours suivants le 1er septembre 1911:

Cours professionnels de lingerie à la machine, confection, broderie blanche, repassage. — Cours restreints de lingerie à la machine, confection, broderie blanche, repassage. — Classe d'apprentissage de lingerie (2 ans d'études). — Classe d'apprentissage de confection (3 ans d'études). (H 4239 N) [2514

Pour renseignements et programmes s'adresser à Mme J. Légeret, directrice, Chemin du Rocher, 3.

Inscriptions le jeudi 31 août 1911 de 9 heures du matin à midi, au Nouveau collège des Terreaux, salle No. 6.

Commission scolaire.

**Ira-Damen-Binde**

ist die beste der Gegenwart.

2251] Dutzend Fr. 1.75, 6 Dutzend Fr. 10.50, 12 Dutzend Fr. 20. — franko  
Nachnahme. Gürtel Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.

Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung.

**Avis****an den verehr. Leserkreis.**

Wir bieten unsern verehr. Abon-  
nenten die Vergünstigung, dass sie  
pro Jahr ein Inserat betreffe. Stellen-  
anerbieten und Stellengesuche (Raum  
zirka 10 Petitzzeilen) unentgeltlich ein-  
mal in unserem Blatt erscheinen lassen  
können. Wird Chiffre-Inserat ge-  
wünscht, so ist für Uebermittlung der  
Offerten das nötige Porto beizulegen.  
Hochachtend

2185

Die Expedition.

**Zur gefl. Beachtung.**

Bei Address-Aenderungen ist es  
absolut notwendig, der Expedition  
neben der neuen auch die  
bisherige, alte Adresse anzugeben.

Gesucht in eine kleine Familie ein  
treues, zuverlässiges Mädchen, das  
die Hausgeschäfte und das Kochen  
versteht. Guter Lohn und ebenso  
Behandlung zugesichert. Offerten unt.  
Chiffre B W 2502 befördert die Ex-  
pedition.

Eine im Hauswesen und in Besor-  
gung einer guten bürgerlichen  
Küche selbständige Tochter findet gute  
Stelle. Zum Besorgen eines Teils der  
Zimmerarbeit und des Abrocknens  
beim Aufwaschen ist eine Hälfe da.  
Sehr schöne Position für eine tüchtige  
Tochter, welche selbständige Arbeit  
liebt. Lohn u. Behandl. gut. Offerten  
mit Zeugnissen oder Empfehlungen  
und näheren Angaben befördert die  
Expedition unter Chiffre F V 2503.

Eine tüchtige Tochter, welche die  
Hausgeschäfte und das Kochen  
versteht und mit Verantwortlichkeits-  
gefühl arbeitet, findet gut bezahlte  
Stelle in kleiner Familie, die in ihrem  
mit allen modernen Bequemlichkeiten  
ausgestatteten Heim allein wohnt.  
Sehr schönes, durch Zentralheizung  
erwärmtes Zimmer. Einen Teil der  
Zimmerarbeiten besorgt die Dame  
selbst. Gute Behandlung steht ausser  
Frage. Exakt und reinlich arbeitende  
Töchter, welche die Vorteile einer  
solchen Stelle zu würdigen wissen,  
wollen ihre Offerten einreichen unter  
Chiffre M T 2489 an die Expedition.

Für einen verheirateten Mann, 38  
Jahre alt, der seinen Beruf aus Gesundheitsrücksichten aufgeben musste,  
wird Stelle gesucht als Portier, Ver-  
walter, Pedell oder leichtere Bureau-  
arbeiten. Kenntnis der französischen  
Sprache. Wenn möglich in St. Gallen  
oder Umgebung. Gefl. Offerten sind  
zu richten an die Expedition unter  
Chiffre E M 2512.

## Der Steckbrief auf dem Reisekoffer.

So mancher Reisende, der zum erstenmal wildfremd in einem Hotel ankommt, wundert sich darüber, daß ihn die Angestellten dort genau so behandeln, wie er — es verdient, obwohl sie doch eigentlich keine Ahnung davon haben können, wie er sich zu der Trinkgeldfrage stellt, nach deren Beantwortung durch den Reisenden die Hotelangestellten ihre Gäste hauptsächlich zu behandeln pflegen. Es ist oft die Behauptung ausgesprochen worden, die Hotelangestellten brächen auf den Reisekoffern in bestimmter Art und Weise die Hotelzettel so an, daß die Angestellten eines andern Hotels sie wie einen Steckbrief lesen könnten. Das ist jedoch nicht wahr, wie Alphonse Ledoux aussöhrt. Alphonse Ledoux muß es wissen, denn er bekleidete früher eine führende Stellung unter den Angestellten eines großen Hotels in Cannes. In einem amerikanischen Blatte teilt er nun mit, welches der wahre Steckbrief auf dem Reisekoffer sei.

Die Angestellten, so führt er aus, bringen Zettel auf den Koffern an, die in unscheinbaren Strichen bestehen, so daß sie vom Reisenden selbst kaum bemerkt werden. Diese Zettel werden aber von allen Hotelangestellten der ganzen Welt verstanden und es besteht zwischen

diesen eine stillschweigende Vereinbarung, die Reisenden genau so zu behandeln, wie diese Zettel es ihnen vorschreiben und, wenn ein Reisender sein Benehmen, d. h. das Trinkgeldgebot ändert, eine neue Zinke an der Stelle der alten zu setzen. Ein kleiner Viertelkreis in der linken oberen Ecke der Vorderseite des Reisekoffers verrät, daß sein Besitzer ein Neuling ist. Ein solcher Neuling verdankt seinem Besitzer eine Neulinge. Ein reichliches Trinkgeld wird mit einem Ausdruck warmer Dankes entgegengenommen, ein mäßiges entlockt dem Hotelangestellten ein flettes: Danke sehr und ein unzureichendes wird mit einem merkwürdig fragenden Blick entgegengenommen, all dies zur Erziehung des Neulings. Nun kann eine weitere Zinke angebracht werden, aus der die Höhe des Trinkgeldes, das ein Reisender zu geben pflegt, geschlossen werden kann. Es wird z. B. beiderseits vom Kofferchlösschen ein kleiner, feinkrämerischer Strich angebracht. Wer dieses Zeichen auf seinem Reisekoffer als Steckbrief hat, kann guter Bedienung sicher sein, denn es bedeutet: sehr freigiebig.

Die gute, aufmerksame Bedienung hat denn auch meistens zur Folge, daß der Reisende, der mit Trinkgeldern nicht zu zeien pflegt, bei dieser Gewohnheit bleibt.

Ein magrechter Strich in der rechten oberen Ecke der Vorderseite des Koffers sagt dem Hotelangestellten, daß der Besitzer des Koffers das Gegenteil von frei-gebig ist oder gar zu denen gehört, die geschworene Trinkgelder sind. Solche Leute haben es im Hotel nicht gut. — Wenn sie an einen Grobian von Kellner geraten, dürfen sie sich nicht wundern, wenn ihnen an der Table d'hôte die Suppe über die Kleider gegossen wird, was schon die stärkste Maßregel ist, oder ihnen sonst das Leben erüttelt wird. Wollen sie mit einem frühen Zuge absfahren, so versäumt man, sie zu wecken; die Kellner schläft noch, so daß sie ungestraft ab-

## GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 2191



**Gebildete Deutschschweizerin** aus sehr gutem Hause, geübte Krankenpflegerin, bis dato aber nur aus Neigung die Pflege ausübend, sehr kinderliebend, den Betrieb eines Sanatoriums bereits einigermassen kennend, wünscht sich in die Leitung eines solchen oder event. einer Klinik noch mehr einzuarbeiten. Würde eventuell bei Familie eines tüchtigen, vielbeschäftigten Landarztes zur Mithilfe in Apotheke, Sprechstunden u. kleinen Operationen eintreten. Suchendes Fräulein ist der Landessprachen mächtig, in Küche und Haushalt tüchtig, sowie von Hause aus an den Umgang mit viel Personal gewöhnt. Referenzen und Photographie zur Verfügung. Offerten unter Nr. 2488 an die Exp.

## Ferien-Aufenthalt.

Bei Beamtenwitwe, am Zürichberg wohnend, finden 2 Fräulein od. Dame mit 1-2 Kindern sehr angenehmen Ferienaufenthalt. Wenn gewünscht, zeitweise Begleitung. Grosses Zimmer mit prächtiger Aussicht. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre S 2460 befördert die Expedition des Blattes.

## Luzern.

## Hotel „Goldener Adler“

2344] Bestrenom. Haus II. Ranges, in zentraler Lage. Zimmer v. 2 Fr. an.

Frau A. Eulenberger, Propr.

## Bettässen

Befreiung sofort. Angabe des Alters. Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

## Früchte.

2518] (H 34092 L) Franko 5 kg 10 kg  
**Pfirsiche**, extra Fr. 6.— 11.50  
Ia Qual. " 5.50 10.50  
**Frische Trauben** Ia " 5.50 10.50  
**Tomaten** " 2.20 4.20  
**Aprikosen** für Confiture Fr. 8.—  
**Butter-Birnen** William " 8.—  
Gewöhnliche **Tafelbirnen** " 4.—  
feine grüne **Bohnen** 5 kg " 3.80  
Emile Felley, Saxon.

## Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfache, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt. Diskreter Versand von

**Otto Stähelin-Fröhlich**  
2226] Wäschegebschaft  
Bürglen (Kant. Thurgau).

## Graphologie.

2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme  
Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

## Mütter und Hausfrauen

die sich eine vernünftige, natürliche Ernährungsweise zur Regel machen, bringen anstatt Bohnenkaffee **Kathreiners Malzkaffee** auf den Tisch.  
2276]

## Hotel-Pension Schweizerhof Süs (Unter-Engadin)

2350] Schöne, gesunde Lage am Fusse des Flüelapasses. Für Ferienaufenthalt sehr geeignet. Gute Verpflegung. Mässige Preise. Prospekte gratis.  
W. M. Vetsch, Propr.

## „La Renaissance“, Töchter-Pensionat

2456] Ste. Croix (Vaud), Suisse. (H 24494 L)  
Preis Fr. 80.— per Monat, Stunden inbegriffen. Prospekte und Referenzen.

## Kurbedürftige Kinder

2451] Nervöse, schwächliche, Rekonvaleszenten, Schulmäuse finden Aufnahme im neu eingerichteten **Kinderkurhaus** und ärztl. **Landerziehungsheim**

## Schloss Getlishausen

bei Kradolf, Thurgau. — Kleine Zahl. — Aerztl. Ueberwachung und Behandlung. Physikal.-diätet. Heilmethoden. Körperpflege. Sorgfältige Erziehung. Privatschule. Prospekt u. Auskunft durch Dr. med. Nägeli. (O. F. 1661 d)

**Bei Magen- und Darmkatarrh!**  
Schon lange von der ausgezeichneten Wirkung der **Apotheker Rhd. Brandt's Schweizerpille** überzeugt, besonders bei chronischem Magen- und Darmkatarrh mit andauernden Blähungen beeindruckt mich, dies öffentlich zu bestätigen und ersuche, mir wieder eine kleine Quantität zu weiteren Versuchen bei Lebererkrankungen zu übermitteln.  
Dr. de Crinis, Gemeindearzt in Ehrenhausen (Steiermark).  
Erhältlich in den Apotheken à Fr. 1.25 die Schachtel.

## Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei Terlinden & Co., vorm. H. Hintermeister Küsnaht-Zürich

2444] erzielt die schönsten Resultate vermittelst neuem patentiertem **Trockenreinigungs-Verfahren**.

Prompte, sorgfältigste Ausführung. direkter Aufträge.  
Bescheidene Preise. — Gratis-Schachtelpackung.  
Filialen und Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

2190 O. WALTER-OBRECHTS

**Krokodilkamm**  
ist der Beste Hornkamm  
für Haarpflege und Frisur  
Überall erhältlich.

Eine Tochter gesetzten Alters, welche die Hausgeschäfte selbstständig führen kann, sowie im Nähen, Flücken und Kochen gut bewandert ist, sucht Stelle in ein gutes Haus, wünscht am liebsten selbständige Führung des Haushaltes. Offerlen unter Chiffre H 2497 befördert die Expedition d. Bl.

Eine Tochter gesetzten Alters, im Haushalt tüchtig u. der deutschen und engl. Sprache mächtig, wünscht sich in einer guten Familie zur Be-sorgung der Hausarbeiten zu plazieren. Angenheimer Verkehr ist Bedingung. Geöff. Offerlen unter Chiffre F V 2490 befördert die Expedition.

Brüssel 1910: Ehrendiplom.  
Schwimmschiffen-Exposition  
SCHWEIZ. NÄHMASCH. FABR. — LUZERN —  
helvetia  
RÜCKWÄRTS STÄNDEND  
SOLID. EINFACH. PRAKTISCH. BILLIG  
= Nachstickmaschinen. =

2-1 Cts.  
die Tasse

bester (H 4581 Q)

## englischer Familienthee

Qual. I à Fr. 3.50; Qual. II à Fr. 2.50 per Pfund gegen Nachnahme. — Von 5 Pfund an franco. [2486]

Anglo Swiss Trading Agency, Basel II.

## Für Mädchen und Frauen!

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert größte Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 1304.

Welche Schuh-Crème ziehen Sie vor?  
Selbstverständlich  
**RAS**

reisen müssen, die Stiefel stehen entweder noch ungeputzt vor der Tür, oder der Hausknecht hat sie gerade abgeholt und ist unauffindbar. Kurz, das Strafgefeßbuch der Hotellangestellten enthält manche Strafe von erzieherischen Werten. Als Verhütung dieser Zinsen kann noch ein V-förmiges Zeichen auf der Kurzseite des Koffers hinzukommen. Dies bedeutet, daß der Kofferbesitzer nicht nur das Trinkgeldergeben verabschafft, sondern daß er außerdem außerordentlich viel verlangt und nur geringe oder gar keine Trinkgelder gibt.

Nun gibt es noch ein weiteres Zeichen, einen schrägen Strich links vorne unten, der die Bedeutung hat: anspruchsvoll aber freigiebig. Diese Zinsen kennzeichnen den erfahrenen Reisenden, der im Hotel auf keine Bequemlichkeit verzichten will, große Ansprüche an die Aufmerksamkeit der Bedienung stellt, dafür aber auch solche Dienste reichlich entlohnt, wenn er zufrieden ist. Solche Leute werden von den Angestellten mit größter Achtung behandelt und führen im Hotel das beste Leben.

### Kühlende Getränke.

Die Nachfrage nach kühlenden Getränken ist während der warmen Jahreszeit eine stets rege. Im Haushalt

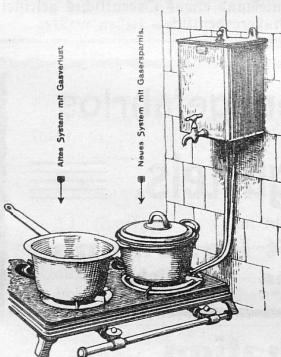
hilft man sich meist mit Limonade, aus Himbeer- oder Zitronen-Sirup hergestellt. Abwechslung wäre sehr erwünscht, doch fehlen meist dazu die Rezepte, und so will ich hier einige erprobte mitteilen. 1. Mandelmilch. ½ Pfund Mandeln werden gebrüht, abgezogen, mehrmals gemaschen und fein gerieben. Dann werden sie mit 1 Liter kaltem Wasser und ¼ Liter Milch übergeossen und so 2 bis 3 Stunden ruhig stehen gelassen. Nach dieser Zeit zieht man die Mandeln durch eine gebrühte Serviette und läßt die erhaltene Milch je nach Geschmack. Nach Belieben können noch 2-3 Eßlöffel Orangenblütenwasser zugesetzt werden. — 2. Russischer Anas. 2½ Kilo altbackenes Schwarzbrot werden in Scheiben geschnitten, braun geröstet und mit 8-10 Liter kochendem Wasser übergeossen. Am andern Tage wird dies durch ein Sieb geraspelt und ein Extrakt von Krautensuppe oder Zitronenschale und einigen zerdrückten Lorbeerblättern, der nötige Zucker, sowie 20 Gramm Hefe hinzugefügt. Die so erhaltene Flüssigkeit füllt man mit dem Saß von Schwarzbrot in geeignete saubere Flaschen, stopft und bindet diese zu und läßt sie im Keller 10 bis 14 Tage im Dunkeln stehen. Nach dieser Zeit hat sich das Getränk gefärbt und gibt eine prasselnde, äußerst kräftig schmeckende Erfrischung. Sie ist völlig alkoholfrei und lange haltbar, muß aber vorsichtig eingegossen werden, damit der Saß in der Flasche bleibt. — 3. Reiswasser ist ein in Japan

sehr beliebtes Getränk, welches auch Kindern an heißen Tagen als Erfrischung gereicht werden kann. Man gibt ein Pfund mehrmals gemaschten Reis in 3 Liter kochendes Wasser und läßt ihn 25 Minuten darin langsam kochen, gießt den Reis durch ein Tuch und sängt das abgelaufene Wasser auf. Diesem setzt man den Saft von 8-12 Orangen als Würze zu und ebenso 125 Gramm geriebenen getrockneten oder kandierten Ingwer und den erforderlichen Zucker. Für Erwachsene kann noch ein Schuß Arrak zugesetzt werden.

### Die Altersdialekte der Kinder.

In der bekannten modernen Zeitschrift „Ueber Land und Meer“ gibt F. Böhlker seine auf eindrücklichen Studien an seinen eigenen Kindern beruhenden Beobachtungen der Kindersprache zum bekennt. „Schon im Alter von anderthalb Jahren konnte ich bei meinem Kinde die ersten Sätze feststellen. Die ersten Sätze lauteten: „Bata b Tulle“ und „Mutta b Tulle“, was heißen sollte: ich will essen haben. Dabei wurden die Silben Va, Mut und Tul betont, die übrigen aber ganz kurz gesprochen.“

Im Alter von einreiherten Jahren klängt die Sprache recht breit. Das A wurde viel verändert. Proben aus dieser Zeit sind: Mutta a tinka = Mutter



### Pat. Wasserschiff

Ihr Gasherde, Gas- und Petrolapparate

Praktische Neuheit.

+ 49550. Elegant, erstkl. Fabrikat ohne mehr Gas- u. Petrolverbrauch, während des Kochens genügend heißes Wasser. 80% Gasersparnis erwirkt man durch Anschaffung des Pat. Wasserschiffes.

Jede kluge, sparsame Hausfrau beeile sich, das wirklich praktische Wasserschiff anzuschaffen, die geringen Ankaufskosten machen sich in kurzer Zeit bezahlt. Verlangen Sie Prospekte mit Preisliste.

**Wilh. Locher-Buschor**

mechan. Kupferschmiede [2515  
Oberegg, Appenzell I-R.



2389

### 1 Liter Suppe 3 Cts. statt 15 Cts. bei Knorr und Maggi. Ein Teller Suppe 1 Cts. statt 5 Cts. von Naturprodukten.

2511) Empfiehle den tit. Hausfrauen meine schnell kochenden Hafer-, Speise- und Röstmehle, Gersten, Erbsen, Vollgräser und Maismanna, alle zu 60 Rappen pro Kilo. Salat-, Speise- und Backöl, auch zum Einsieden statt Butter oder tierische Fette, zu Fr. 1.60 per Kilo. Beides lieferbar in 20 und 50 Kilo. Mehl 100 Kilo und Öl fassweise billiger. Alle Speisen und Wecken kommen mit meinen Produkten ein Drittel bis die Hälfte billiger zu stehen. Alle Mehlspeisen und Salate die Hälfte billiger.

Witschi, Nährprodukte, Hindelbank.

### Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke.

Gegründet 1790.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, billig, da sehr ergiebig, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.

Verteiler: Paul Widemann, Zürich II.



[2001]

Hämorrhoiden!  
Magenleiden!  
Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jed. m. welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen listigen Übeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara, Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26.

### Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme  
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen).

[2183 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

### Anleitung

#### Haarausfall

wie der Stillstande gebracht, wie demselben vorgebeugt, der

#### volle Haar- und Bartwuchs

wieder erlangt werden kann, erhält Jedermann gegen Einsendung von Fr. 2.— in Briefmarken oder gegen Nachnahme.

Die Anleitung ist von einem Laien geschrieben, der nach unendlichen Mühen den Weg zur erfolgreichen Bekämpfung dieser Krankheiten gefunden und den überraschenden Erfolg an sich selbst erlebt hat.

Anschrift Postfach 18,275, Zürich.

(Ae 9933) [2381]



Steinfels-Seife gibt reichlichen, feinen Schaum. Der frische u. gesunde Geruch teilt sich der Wäsche mit.

### Kluge Damen

2129) gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin“ (wirkt sicher). Die Dose Fr. 3.—.

J. Mohr, Arzt  
Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.).

### RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition  
des Kontinents

(gegründet 1867). [2405]

### ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn — Berlin — Frankfurt a.M. — Wien etc. empfiehlt sich zur Besorgung von

**Inseraten** in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kaledon etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenkosten.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.



### Tadellose Parquetböden

erzielt man nur durch [2156]

### Stahlspäne „Elephant“

Linoleum, Holz cementböden

Badewannen

reinigt man am besten mit

### Stahlwolle „Elephant“.

### Médicoferment. Traubenhefe.

2398) Ausgezeichneten Erfolg, vortreffliche Ergebnisse. Behandlung und Heilung aller Krankheiten der Haut, des Magens, Blutarmut, Gelenkrheumatismus, Zuckerkrankheit etc. Broschüre gratis. Man wende sich an A.-G. G. César Boss, Direktor, Le Locle (Schweiz).



bereits zu Tausenden im Gebrauche,

sollte in keiner Familie fehlen.

Unterlage beim Scheuern etc. von Böden etc. Da aus Holz und Gurten gefertigt, sehr leicht und solid. Der Kniestütze schützt vor Ermüdung die Kleider

Preis Fr. 2.50.

2380] Versand durch A. Pfister, Gerhardstrasse 3, Zürich.

### Echt englisch. Wunder Balsam Marke Fridolin

echte Balsamtropfen

nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen Fr. 2.60 franko Nachnahme von

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12. Wiederverkäufer Vorzugsspreise.

ich will trinken. Mutta a ap = Mutter, ich will essen. Bata lalla = Vater, sing doch mal. Mutta auf = Herbert ist draußen an der Tür; Mutter, mach auf! Habbat weg = Herbert, geh da fort. Wan Billa = Werner, hole doch die Bilderbücher, die will ich besehen!

Zu Anfang des dritten Lebensjahrs werden die Wörter in ihrer Aussprache immer mehr der Sprache der Erwachsenen gleich. Dass hier und da ein Konsonant, auch eine ganze Silbe fortgelassen wird, ist nicht ein Zeichen dafür, dass das Kind das Wort nicht richtig sprechen kann, sondern diese Ercheinungen erläutern sich aus dem schnellen Sprechen. Wie im Körper der Kleinen das Leben viel schneller pulsirt als bei den Erwachsenen, so auch in der Seele.

Zwei Ercheinungen der Kindersprache treten besonders stark im dritten Lebensjahr hervor: die sondere Stellung in der Wortfolge und die Bildung der Verben.

Der oben angeführte Satz „Bald is?“ zeigt uns die in dieser Zeit gebräuchliche Wortstellung. Zum besseren Verständnis sage ich dem noch einige Sätze aus dieser Periode hinzu. Mutti Stube geht = die Mutter geht in die Stube. Mutti, Herr drauße geht = Mutter, Herbert geht hinaus. Werner Hof is = Werner ist auf dem Hofe. Diese Puppe geschlaf = Meine (Ise) Puppe hat geschlafen. Pa Tulle geest = Papa hat eine Stulle (Brot) gegessen. Es mag genug der Beispiele sein.

Es fällt auf, dass das Verb stets am Ende steht.

Erst kommen die Substantive, dann die anderen Wortarten, falls davon schon Gebrauch gemacht wird, wie die Ortsadverbien, und den Schluss bildet das Verbum. Dem Kindespsychologen ist dies ganz verständlich. Auf die Sinnesorgane der kleinen Kinder wirken die Gegenstände der Außenwelt zunächst nur als Gegenstände. Ja der eigene Körper erscheint anfangs ein Gegenstand der Außenwelt zu sein, weshalb er auch mit dem Namen, den andre ihm geben, bezeichnet wird. Dann erkennt das Kind, dass manche Gegenstände sich an verschiedenen Orten befinden. Erst wenn es sich die Gegenstände durch Worte zu eigen gemacht, entdeckt es auch durch weiteres Beobachten ihre Tätigkeiten und Wirkungen, weshalb die Verben nun erst gebraucht werden können. Die Erbohrung der umgebenden Welt zeigt sich in der Wortstellung.

Der Gebrauch der Verben von Kindern im dritten Lebensjahr — und zumeist auch noch lange darüber hinaus — fällt manchen Erwachsenen auf die Nerven. Geeht, geschlaf, getritten, geruht, gesingt, gegibt, gegeht und so weiter. Das sind wohl Missbildungen für uns, aber nicht für die kleinen. Für diese sind es ganz regelmässig gebildete Formen. Im Präsens konjugieren die weitaus meisten Verben, die das Kind schon beherrscht, schwach: ich rufe, du rufst, er ruft; ich singe, du singst, er singt. Das hat es baldweg. Darum konjugiert es auch ganz folgerichtig: ich esse, du eßt, er eßt. Und die Silbe ge davorgesezt, ergibt geest.

Welche Zeitformen verwendet ein zweijähriges Kind? In der Gegenwart oder im Präsens lernt es

die Verben kennen. Bald merkt es auch, dass es etwas getan hat und dass es etwas tun will, es erfasst die Vergangenheit und die Zukunft. Freilich dürfen wir nicht eine Dreiteilung der Vergangenheit in Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt und eine Zweiteilung der Zukunft in Futur I und Futur II erwarten; solche Meilensteine kann der kleine, wenn auch noch so lebendige Geist nicht ausführen. Für das kleine Kind gibt es nur eine Vergangenheit, das Perfekt, und eine Zukunft, das Futur I. Das Perfekt bildet es mit demselben Hilfsverbun, wie die Erwachsenen, mit haben; das Futur jedoch anders, ich habe es nur mit dem Hilfsverbun gefunden.

Dennoch unterscheidet sich die Bildung des Perfekts ganz wesentlich von dem der Erwachsenensprache. Für das zweijährige Kind existiert für gewöhnlich die Mehrzahl noch nicht. Und deshalb bildet es das Perfekt aus dem Hilfsverbun und der dritten Person in der Einzahl des Präsens, ergänzt durch die Präfixe ge. Die dritte Person Einzahl heißt: gibt, folglich heißt das Perfekt: „Ich habe gegeben.“

### Abgerissene Gedanken.

Der Wit ist ein brillanter Emporkömmling von zweifelhafter Abstammung. \*

\* Es hat noch niemand etwas Ordentliches geleistet, der nicht etwas Außerordentliches leisten wollte.



## In der Sommerfrische

spannt man gerne aus.

„Das ganze Jahr kommt man nicht zum Lesen, aber jetzt habe ich das Buch bei mir, das du mir auf Weihnachten geschenkt hast, Männchen!“

„So, da leben wir wohl von der Luft?“  
„O nein, ich habe auch hübsch Proviant mitgenommen. Einen tüchtigen Vorrat von Maggi's Produkten: Suppen, Bouillon-Würfel und Würze. Damit mache ich schnelle Küche; aber schmecken soll es dir trotzdem!“

H. Rikli

Ein neuer Roman

von

## Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel „Fasching“ in der „Gartenlaube“. Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschen- und Milieuzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und Läufnerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die „Gartenlaube“ ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften mit dem Beiblatt: „Die Welt der Frau“ zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern ohne das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

2487

## Das Schwimmen gefahrlos

bei Benützung eines

[2467]

## Schwimmgürtels.

Grosse Auswahl im

**Sanitätsgeschäft Hausmann**

Basel

St. Gallen

Zürich

Freiestrasse 15

Uraniastrasse 11

## Tuchfabrikation. Gebrüder Ackermann in Entlebuch.

Wir beeihren uns, unser Geschäft unserer werten Kundschaft und einem weiteren Publikum, speziell auch für Kundearbeit, in Erinnerung zu bringen,

**We fabricieren Tuch**  
ganz- und halbwollene Stoffe für solide Männer- und Frauenkleider und bitten, genau auf unsere Adresse

## Gebrüder Ackermann in Entlebuch

zu achten. Durch die während Jahrzehnten gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen in der

### Tuchfabrikation

sind wir im Stande, jedermann reell zu bedienen.

Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir um baldige Einsendung des Spinnstoffes, Schafwolle oder auch Wollabfälle.

**Gebrüder Ackermann.**



**KAI SER -  
BORAX**

Hervorragendes Toiletmittel,  
in hunderttausenden von Familien im  
Gebrauch; macht die Haut zart und weiss  
und zugleich widerstandsfähig gegen  
Witterungsseinflüsse. Nur echt in roten  
Kartons zu 15, 30 und 75 cent. Kaiser-  
Borax-Seife 75 cent. Tola-Seife 40 cent.  
Heinrich Mack in Ulm a. D.

## Schon zu Grossmutters Zeiten

wusste man, dass Eidotter ein wirkungsvolles Mittel ist, um rauhe, runzlige Haut glatt, zart und weich zu machen und vom Kopfe die lästigen Schuppen zu entfernen. Alle diese Eigenschaften besitzt in verstärktem Masse die rühmlichst bekannte

## Eidotter-Seife.

Wer sie einmal versucht hat, verwendet keine andere Seife mehr. Man verlange nur **Eidotter-Seife** à 75 Cts. per Stück.

[2421]